

Lieselotte Sophia Bär

geb. 21.3.1929 in Eisenach¹

gest. nach dem 10. Mai 1942 in Belzyce

Lieselotte Bär wohnte in Eisenach, Bad Wildungen und Erfurt.

Sie wurde am 10. Mai 1942 von Weimar über Leipzig nach Belzyce deportiert.

Viehauktionshalle in Weimar²

In der Viehauktionshalle in Weimar wurden die thüringischen Juden vor dem Transport konzentriert.

Die Geheime Staatspolizei hatte diesen Transport bereits im März geplant, allerdings mit dem Zielort Trawniki; Ende April wurde das Ziel auf Izbica geändert. Erst nach der Abfahrt wurde Belzyce als Zielort festgelegt. Von den insgesamt 1002 Juden dieses Transports kamen 342 aus Thüringen.

Belzyce liegt ungefähr 20 km südwestlich von Lublin. Im Februar/März 1940 waren bereits 800 Juden aus Stettin dorthin gebracht worden. Am 11. Mai waren die meisten Männer dieser Gruppe nach Majdanek gebracht worden. Als am 12. Mai der Zug aus Weimar und Leipzig eintraf, wurden die Lebensbedingungen extrem schlecht. Am 2. Oktober kamen die meisten jungen Leute nach Majdanek, am 13. Oktober dann auch alle anderen. Sie wurden wahrscheinlich dort vergast.³

¹ Quelle für alle nicht anders bezeichneten Informationen:

<http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html?id=837007&submit=1&page=1&maxview=50&offset=0>; Stand: 1.7.2011

² The Deportations from Themar: May 1942 to Belzyce, in: http://www.judeninthemar.org/?page_id=2335

³ vgl. Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Judendeportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S. 206ff.